

Locales.

Halle, den 10. Juli.

* [Ordnungsverleihung.] Dem Domänen-Rath Meyer zu Magdeburg ist der Rote Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

B. [Königschießen.] Gestern hielt die Neumärker Schützen-Gilde auf der Rabeninsel ihr Königschießen ab. Die Königswürde errang sich Herr Wauremeister Kuntz. Am Vornittag ließ der abgehende Schützenkönig, Herr Badermeister Eumel, das übliche Frühstück serviren. Am Nachmittage fand Concert und sonstige Belustigungen im Garten des Neumärker-Schießplatzes statt.

* [Die General-Verammlung der Schuhmacher-Innung], welche gestern bis nach Mitternacht in der „Drei Schwänen“ tagte, erlebte in Verfolg der Tagesordnung folgenden: Aufnahme von drei Lehrlingen in die Innung, Decharitur der Kranken- und Begräbnis-Kassenrechnung und drei Unterjünglingsgehülfe von Innungsmitgliedern, von denen das eine in Höhe von 31 M. jedoch nur unter der Bedingung genehmigt wurde, das Patent 12 Monate hindurch keine Unterjünglingseigenschaft zu beantragen dürfe. Bezüglich der Beschäftigung des im August er. stattfindenden Schuhmachertages in Berlin wurde beschlossen, das Innungsmittglied Herrn Panje von hier event. im Falle der Behinderung den Obermeister Herrn Köpfer in Berlin zum Vertreter der hiesigen Innung zu ernennen. Schließlich genehmigte die Versammlung noch den Antrag, betreffend den Austritt der Innung aus dem hiesigen Innungsverbande.

B. [Strafendurchbruch.] Der geplante Durchbruch der Zinkgärten-Straße nach der großen Steinstraße ist wiederum in weite Ferne gerückt. Die Zeichnungen der Abzweigungen, welche ca. 8000 M. aufbringen sollten, sind nur spärlich eingegangen und so wird die Stadt ihres gegebenen Versprechens, 25,000 M. zu dem Durchbruche zu bewilligen, entbehren sein, da die Frist am 1. Juli resolutio verlaufen ist.

B. [Turn-Verein.] In unserm benachbarten Dölan hat sich am 1. Juli ein neuer Turnverein gebildet, welcher sich zu seinem Vereins- und Turn-Local das Gebäude des früheren Wäpeters der Wallte, Herrn Genth, erwählt hat. Man geht schon jetzt mit der Anschaffung der notwendigen Geräte vor.

B. [Gesangsproben.] Allmählich ertönen die Gesänge des „Sängerbundes an der Saale“ in der hiesigen Altienberveranerie. Derselbe hält nämlich unter der Leitung des ersten Bundesdirigenten Herrn Lehrer Franke hierseits 8 Gesangsproben ab, um die bei dem Bundesgeheuge in Hesperleben zum Vortrag zu bringenden Lieder vorerst einzutüben. Da mit dem weltlichen Concert auch eine geistliche Gesangsaufführung in der dortigen Kirche stattfindet, so wird im Laufe der nächsten Woche die Orgelbegleitung in einer hiesigen Kirche eine kirchliche Gesangsprobe stattfinden. Dem „Sängerbund an der Saale“ gehören gegenwärtig folgende 8 Gesangsvereine an: Die „Männer-Vierertel“, die „Halle'sche Volkstheater-Vierertel“, der „Männerchor“, die „Schüler-Vierertel“, der „Halle'sche Männergesangsverein“, die „Handwerkermeister-Vierertel“, der „Halle'sche Vierertel“ und der Gesangsverein „Melodie“.

|| [Ein recht interessanter Prozeß] ist vor Kurzem von dem hiesigen k. Schöffengericht II zu Ende geführt worden. Der Seilermeister Carl Köhl hier war beschuldigt, in seinen Niederlagerräumen eine große Quantität Hanf gelagert zu haben, was, da sich unmittelbar von Menschen bewohnte Gebäude in dieser Nähe befinden, den polizeilichen Vorschriften zuwiderlaufen sollte. Mehrere Termine sind dierfür schon abgehalten und eine große Anzahl Scherensprüche und Zeugen vernommen worden. Der Ankläger walt hier die Anklage aufrecht und beantragte 100 M. Geldbäue event. 4 Wochen Haft. Das Gericht sprach jedoch den Angeklagten von Strafe und Kosten frei, da in der Lagerung von Hanf in einem übrigens massiven Gebäude nichts Gefährliches zu finden sei.

a. [Wärder Sommer.] Dem Vernehmen nach soll gegen Sommer am 19. d. wegen Fischverkaufs aus dem Amtsgerichtsgefängnisse verhandelt werden. In der königlichen Strafanstalt ist indes das Nachts eine Hofkirche angekauft.

u. [Uebelstand.] Gestern Abend passirte eine Anzahl junger Herren die Barfüßerstraße. Als sie auf das gegenüberliegende Trottoir gehen wollten, stützten mehrere hintereinander an derselben Stelle, glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen. Es liegt dort nämlich vor dem Hause Nr. 8 eine mit ziemlich breiten und starken Banden versehen Holzbohle als Decke über dem Rinnsteine. Eine Teil dieses Beschlages ist nun losgeraten und nach oben gehoben, wodurch dieses Dinstücken verurtheilt war. Da die Barfüßerstraße eine sehr viel begangene Straße ist, so erscheint es nöthig, daß beregnet Uebelstände baldigt abgehoften werde.

CO [Ein lauterer Pärchen] sind der 16jährige L. und der 14jährige M. von hier. Beide, die schon vorbeständig ihren Eltern entlaufen sind und sich dann jedesmal wochenlang herumgerirrt haben, wurden kürzlich dabei ertappt, wie sie sich im Keller einer hiesigen Restauration in aller Ruhe Butter und Eier in ein ungefüßeres Tuch packten und damit den Markt antreten wollten. Während M. entkam, wurde L. vom Wirth zur Polizei-Wache geführt. Da sich im Wirth'sen Besondere aus einer Toiletten-Bürste fand, die augenscheinlich nicht recht von ihm erworben war, wurden nach dieser Seite die Recherchen eingeleitet und ermittelt, daß M. und L. bereits an demselben Tage einem Hause in der Steinstraße einen diebstahligen Besuch abgestattet und dort aus unverschlossener Stube verschiedene kleinere Gegenstände entwendet hatten.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 9. Juli.

Geburten: Der Richter E. Hagen, große Ulrichstraße 47, und J. Joring, Spitze 2. — Der Buchhalter D. Wilmelmann, Dessauerstr. 2. — Der Sauer, Dessauerstr. 4. — Der Jungmann J. Schmidt, Halle a. S., u. J. Jant, Langstraße. — Der Gymnasiallehrer Dr. P. Berndt, Berggasse 4, und J. Geiß, Friedrichsplatz 6. — Geboren: Dem Kaufmann W. Pfitzsch eine T., gr. Ulrichstraße 56. — Dem Steuer-Inspektor E. Hoppe ein S., Albrechtsstr. 19. — Dem Handarbeiter E. Penzsch ein S., Saalberg 23. — Dem Eisenbahn-Sekretär R. Bach ein S., Grünstr. 4. — Dem Maurer E. Hiller eine T., Weichstr. 38. — Dem Maschinenfabrikant F. Herbst ein S., Rammstr. 32. — Dem Wäpeter C. Pöschel eine T., Sophienstr. 16. — Dem Schuhmacher C. Schütze eine T., Ackerstr. 4. — Dem Handarbeiter H. Pfau ein S., Unterplan 6. — Dem Schlosser F. Gang eine T., Parthstr. 23. — Dem Schlosser E. Feigler eine T., Lindenstr. 4. — Gestorben: Eine ungel. T. 5 M. 1 T., Brechdurchfall, Wilsbergweg 27. — Des Schaffner E. Stier S. Ernst, 4 M. 1 T., Krämpfe, Delitzschstr. 6a. — Des Kohlenhändler C. Wege T. Emma, 10 M. 24 T., Brechdurchfall, H. Schumann 9. — Eine ungel. T. 5 M. 5 T., Schwäche, Graefeweg 16. — Des Bahnarbeiters E. Friedrich T. Marie, 1 Jahr 8 Monate 3 Tage, Diphtheritis, Klinik. — Des Schlosser P. Pfeiffer S. Walter, 4 M. 6 T., Atropie, Saalberg 20. — Die Wittve Agathe Grefeldt geb. Schlegelmilch, 40 J. 2 M. 21 T., Herzschlag, Zinkgärten 3. — Ein ungel. S., 2 M. 23 T., Schwäche, Kapellengasse 9. — Des Schmied E. Kittlaus Ehefrau Friederich geb. Kopschert, 33 J. 5 M. 15 T., Eklampsie, Potsdener 10. — Ein ungel. S., 5 M. 27 T., Brechdurchfall, Ludwigstr. 8. — Des Schlosser M. Schneider T. 8 T., Krämpfe, Werbergstr. 19. — Agnes Bohne, 26 J. 7 M. 15 T., Tuberculose, Henriettestr. 21. — Der Drehorgelspieler Carl Heffschier, 65 J. 10 M. 13 T., Marasmus senilis, Unterberg 11. — Der Schreiber Otto Buch, 18 J. 6 M. 3 T., Schwindel, Außengasse 3.

Bericht des Bürenvereins zu Halle a/S. am 10. Juli 1883.

Briefe mit Ausschluß der Courage bei Sohan aus erster Hand. Weizen 1000 kg feines Geschäft, Mittelqualitäten 165-177 M., beste bis 182 M., feinter bis 188 M., feindere 140-159 M., Roggen 1000 kg 150-157 M., feinter und ausgewaschener 130-140 M. Gerste 1000 Silo geschäftlos. Weizenmehl 50 kg prima Qualität 14,50 M., bereinigt 13-14 M. Hafer 1000 kg 145-150 M. Hülsenfrüchte 1000 Silo Bittoriaerbsen ohne Angebot. Weizen 1000 Silo Haaps noch ohne Geschäft, Mühlen 270-290 M. Stärke 50 Kilo 19,50 M. Spiritus 10,000 Liter-Dezente loco behauptet, Kartoffel- 58,50 M., Rüben- ohne Angebot. Rohöl 50 kg 33 M. Solaröl 50 kg 0,825/30 = 9,75 M. Weizenmehl 50 kg fremde 4,75 M., hiesige 5,50 M. Feinstmehl 50 kg 7-7,50 M. Weizenmehl 50 kg 6 M., Weizenmehl 5-5,25 M., Weizenmehl 5,25 M.

Gerichtssaal.

Halle, den 10. Juli.

Straffammer, Sitzung vom 9. Juli. Der wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruch und Unterschlagung verurtheilte Schlossermeister Wilhelm August Burdhardt aus Dornum wird hier, nach Verurtheilung im Dezember v. J. bei Frau Magist. Leiner Schöcher, hier, 41 Mark aus deren Schwand nach besten gewaltloser Erfüllung gefordert zu haben. Er wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt, während seitens der Staatsanwaltschaft die Verurteilung mit 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 2 Jahr Ehrenverlust beantragt war. Das Schöffengericht in Hettstedt verurtheilte am 26. April d. J. den Kommissionsair Oskar Böttger in Sandersleben wegen Gewerbe-Verweigerung und Verzug zu 288 Mark Geldstrafe event. 72 Tage Gefängniß und 5 Monate Gefängniß. Die von demselben dagegen eingeleitete Berufung wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen.

Der Arbeiter Carl August Dittlichlich aus Hettstedt und der wegen Verletzung schon bestrafte Arbeiter Gottlieb Franz Weitzel beide wurden angeklagt, im März und April d. J. dem Amtmann Hüttenroth in Hettstedt nach Einbringen auf den geschlossenen Friedhöfen und Weiden des Hettstedter Friedhofes unterirdische Gänge, welche zu zweien Malen dem genannten Weiler unterirdischen und Kartoffeln entwendet zu haben. Dittlichlich wurde zu 6 Monaten, Weitzel zu 7 Monaten Gefängniß und 3 Tagen Haft, beide zu Ehrenverlust verurtheilt.

Der wegen Unterschlagung drei Mal verurtheilte Viehhändler Arbeiter Joseph Dreizehnack in Eintrun und der Bäcker Robert Emil Henze bestrahlt waren und zwar ersterer wegen mehrfacher Unterschlagung und Verzug, letzterer wegen Verzug unter Anklage gestellt. Ersterer wurde zu 2 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrenverlust verurtheilt, letzterer freigesprochen.

Der Knecht Franz Koppelt in Goltzwin und der Knecht August Diele in Hettstedt, letzterer wegen Falschpolizei-conventionen bestrahlt, hatten in einer Dezembernacht v. J. den von einem Kammergänger in Hettstedt Anbere heimkehrenden Knecht Schöpp in einem Hause mit dem Schlüssel öffnete mißhandelt. Sie wurden zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, während 3 Monate von der Staatsanwaltschaft in Antrag gebracht waren.

Freiwilzelle.

Raundorf, 9. Juli. Von einem überaus traurigen Familiengeschick wurde unlängst der Lehrer Barth betroffen, welcher aus dem sogenannten „Sandlande“ in unserm „Merzburger Kreis“ verlegt, seinen Umzug mit Frau und 3 Kindern nach Großhenners bei Lützen bewirkte. Schon unterwegs im Zuge erkrankte das jüngste Kind, das die Mutter noch im Wamtel trug, so heftig, daß beim Aufsteigen in Wehlfens ein Arzt geholt werden mußte. Alle auf der Tour: keiner zu finden. Die Gemeinde hat eine Kutsche an den Bahnhof geschickt, worin die Reise bis Wölsau fortgesetzt wird. Hier trifft man einen Arzt, welcher innere Krämpfe konstatiirt und ein Rezept schreibt, das der Kutscher zurücklaufend schleunigst in Wehlfens beibringt. Aber keine Besserung nach der Medizin. Nach einem mehrstündigen Aufenthalt geht die Fahrt unaußhaltbar weiter wie die Krankheit. Jetzt geht es in das festlich aufgeregte Dorf hinein, das keine Ahnung von dem Schmerz der

unglücklichen Eltern hat und die Thränen derselben für Freudenbränen hält. Vor der blumenbefreuten und fröhlichgeschmückten Wohnung hält der Geistliche eine längere Begrüßungsansprache und die ältesten Schulfreunde des kranken Kindes. Der unglückliche fast verzweifelnde Vater muß auch eine „Gebetstunde“ halten, ehe der Eintritt in die Wohnung geschehen kann, so will es die länderliche Gütte. Als endlich die Mutter die Hauszelle überschreitet, da thut ihr Wehling den letzten Aufsehnung und nur eine Leiche kann sie die Treppe empor ins neue Heim tragen. Das mag ein schwerer Aufschlag gewesen sein, den gewiß jedes fühlende Elternherz zu würdigen weiß.

Hiere, 8. Juli. Heute Nachmittags gegen 1 Uhr ist ein junges ca. 20 Jahre altes Mädchen aus dem Wege von Stemmen nach Hiere das Opfer eines Eiteltheitsverbrechens geworden. Die Genannte wurde von einem unbekanntem Manne auf dem Wege angegriffen, ein Stiel begleitet, an einamer Stelle niedergebissen und gewaltsam mißbraucht, auch schließlich noch ihrer Barockpart bebraut. Der Thäter hat in der Richtung Hgendorf-Borne das Weite gesucht. Signalement: Mittelere Größe, ca. 20 Jahre alt, Sommerprossen im Gesicht, schwarzer Sonntagsanzug, graue Mütze mit Kolarde, trug Chemisett und hatte gelbroth geflecktes Tagelind.

Neuere Mittheilungen.

Berlin, 9. Juli.

Der Kaiser ist, wie aus Karlsruhe gemeldet wird, heute Mittag nach 11 Uhr dort eingetroffen und am Bahnhof von dem Großherzog und der Frau Großherzogin, dem Erbprinzen und dem Prinzen Ludwig von Baden empfangen worden. Seitens der Bevölkerung wurde der Kaiser enthusiastisch begrüßt, die Stadt ist festlich geschmückt, um 2 Uhr fand eine Parade statt.

Prinz Wilhelm hat nunmehr definitiv das Protokoll über den Parforce-Jagdverein übernommen, da Prinz Friedrich Carl die Annahme befehlen ablehnte. Dagegen ist dessen Sohn, Prinz Leopold, dem Verein beigetreten.

Ein römischer Korrespondent der „Kreuz-Zg.“ bezeichnet als den hauptsächlichsten Impulsator der jüngsten päpstlichen Note, aber die gegen ihn gehaltenen Kollegium nicht billigende Stimmen laut geworden seien, den Kardinal Nebochowski, welcher sich mehr als je für die deutschen Angelegenheiten interessirt.

Gegenüber dem scharfen Artikel der „Nordb. Allg. Zg.“ gegen die Kurie ist die Haltung der Herikalen und konservativen Presse von Interesse. Ein Kabinetschef von Dreifigkeit ist die Antwort der „Germania“: der plumpe Uebermut, von welchem das Centrum in Folge der Fehler der Regierung erfüllt ist, konnte kaum unerschütterter zum Ausdruck kommen, als in dem Artikel des Herikalen Hauptorgans, worin es heißt:

Wir sind der Ansicht, daß eine solche Sprache gegenüber einer Macht, bei welcher die Macht einen Standes unterhält, sich nicht geziemt. Im Uebrigen wissen wir sehr wohl die politische Verantwortlichkeit zu schämen, welche aus dieser jenen Offenherzigkeit der „Nordb. Allg. Zg.“ sich ergeben. Ein solcher Kommentar zu den freilich fängigen offiziellen Aeußerungen und Aeußerungen ist in doppelter Hinsicht von Werth: zunächst lehrt er abemals die Sachlichkeit des Landes, daß das Oberhaupt ihrer Kirche in Berlin noch nicht diejenige Achtung findet, welche es verlangen kann, daß unter der glatten offiziellen Oberfläche auch eine bedeutende Menge von Haß und Neid schlummert und daß an freiliche Beziehungen von so lange zu denken ist, als der Wille seiner Majestät sie erzwingt (!) und die politische Nothwendigkeit sie erzwingt. Als man neulich wiederholt mit Drohungen gegen den h. Stuhl zu operiren versuchte — man getraute sich sogar, den Neid der Freiheit des h. Stuhles in Frage zu stellen — haben wir erklärt, die deutschen Katholiken würden sich wohl neuerdings wieder auftragen müssen, um den betreffenden Kreisen das gebührende Maß von Achtung für den h. Stuhl beizubringen. Wir glauben, daß unsere Glaubens- und Fraktionsgenossen aus dem obigen Artikel keine Mahnung herauslesen werden, sehr und unerfährlicher zumal zu sein, als die Konservativen, die unmöglich gemacht sind. Wir haben keineswegs die Absicht, der Diplomatie des h. Stuhles das Pabstiat „modern“ zu vindiciren, aber es scheint uns doch, daß die Exaltationen noch nicht „veraltet“ genug sind, um nicht die Konkurrenz mit den modernen Klängen auszuhalten zu können. Wenigstens spricht der Erfolg bis jetzt noch nicht gegen sie. Und im Allgemeinen kann man annehmen, daß jedes „Stimmen“ auf die gegenwärtige Diplomatie eine unwillkürliche Anerkennung derselben ist; sind die „Klänge“ des Gewerks wirklich veraltet und werthlos, dann überläßt man es gern den Zuhörern, die eigene Superiorität zu beweisen. So war in diesen Dingen kein Lärm, so gehen wir vor, nicht nach der Breite der Klänge, sondern nach den schließlichen Ergebnissen der relativen Weisheit der antiken und modernen Diplomatie abzumessen.

Die „Kreuz-Zg.“, welche übrigens findet, daß der Artikel der „Norddeutschen“ schon in Betracht seiner „lapidaren Form und charakteristischen Schärfe“ über seinen Ueberschneidung Zweifel zulasse, ist in Folge dessen sofort zu einer anderen Auffassung der päpstlichen Note gekommen. Neulich sah sie in derselben ein geradezu überaus schändliches und hoch erfreuliches Symptom des Entgegenkommens der Kurie. Der „lapidare Artikel“ hat ihr die Augen geöffnet, und so heißt sie sich, die Kurie wissen zu lassen, daß die konservative Partei der Regierung ihre „entschiedene prinzipielle“ Unterstützung leisten werde, wenn dieselbe den Kulturminister angebotenen Weg möglicher Beseitigung des Staates von allen jetzt noch mit der katholischen Kirche bestehenden Verbindungen entzählen könne. Was diese Zusage bedeutet, ergibt sich daraus, daß der „Reichsbote“ die Trennung von Kirche und Staat perhorrescirt, weil die evangelische Kirche dabei wieder die Zehre würde bezahlen müssen. Der „Reichsbote“ bleibt deshalb bei seinem Vorhschlage, das Kirchengebiet nicht zu publiziren, bis die Kurie nachgegeben habe.

Telegraphische Nachrichten.

Rachau, 8. Juli.

Heute Nachmittags und Freitagabend ein Eisenbahnunfall geschehen. Eine Lokomotive mit 35 Arbeitern ging nach dem Orte des Unfalls ab.

Wien, 9. Juli. Abends. Die „Wiener Abendpost“ verurtheilt den Vorlaut der Note der römischen Regierung vom 8. d.

an den österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn von Mayr in
Sutere. Die Note nimmt Bezug auf das Kommunikative des
Monitors, welches bereits den Sinn und die Tendenzen der in
Satz gesetzten und begebenen Werte habe mittheilen sollen, aber
als unzureichend betrachtet worden sei. Um jeden Zweifel in die
Aufrichtigkeit der Bekräftigung der Regierung des Königs zu beseitigen,
habe dieselbe, wenn auch durch die Abwesenheit des Königs und des
Ministers des Auswärtigen unfreiwillig eine Lage vergrößert, doch
freimüthig und loyal Erklärungen abgegeben, dem die Regierung
des Königs habe niemals eine Haltung eingenommen, welche die
österreichisch-ungarischen Beziehungen verletzen könnte, und die
beiderseitigen Interessen nicht verletzen würde, welche dem Könige ein
formelles Defensum gegeben, welche dem Könige ein

legitime Empfindlichkeiten herausforderndes Recht aufschreiben möchten.
Die Haltung der Regierung sei in jeder Hinsicht befähigt geblieben,
auch habe die Regierung Bemühe dahin geübt, daß sie die durch
die internationalen Beziehungen der Staaten gebotene Berücksichtigung
ferne Agitationen nicht zu dulde, welche gütliche Beziehungen
zu sären vermöchten. Stimmten und seine Regierung werden nie-
mals von dieser Verbalhaltung abgehen und bitte der Minister des
Auswärtigen den Gesandten, seiner Regierung hierbei die positiven
Erklärungen zu geben. Die „Wiener Abendpost“ sagt hinzu, sie
kann diese Erklärungen nur mit aufrichtiger Befriedigung begrüßen
und gleichzeitig vernehmen, daß dieselben von der kaiserlichen Regie-
rung als befriedigende anerkannt werden. Das genannte Blatt
spricht die Hoffnung aus, daß der durch die entgegenkommende Hal-
tung der kaiserlichen Regierung befähigte österreichische Hofstaat
dazu beitragen möge, gewissen römischen Politikern dazuzuhelfen, eine

wie wenig patriotische Haltung eine Agitation sei, welche dem eigenen
Land nur Verlegenheiten und selbst Gefahren einbringen könne und
wie wichtiges Interesse im allgemeinen Interesse ein aufrichtiges freund-
nachbarliches Verhältnis sei.
Freitag, 9. Juli, Abends. Nachdem am Mor-
gen abermals Erhebungen eingetreten waren, hat sich da-
gegen am Nachmittag der Zustand des Grafen Chambrord
weder etwas gebessert; die Erhebungen hörten auf, Graf
Chambrord konnte ein wenig Nahrung zu sich nehmen.
Derselbe beharrt, sobald es sein Zustand erlaubt, den Per-
zog von Gharrete zu empfangen.

Verantwortlicher Redakteur Albert Zinich in Halle.

Bekanntmachung.

Das Lagerbuch der Stadt Halle für die Immobilien- und Mobiliar-Versicherungen
bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen schließt für das I. Semester
d. 36. mit einer Gesamt-Versicherungssumme von 5 541 220 M. und einem halbjährigen
Societätsbeitrag von 4767,40 M. ab, wovon indes nach dem Beschluß der Direction jener
Societät vom 4. Juli cr. nur **Rein 3290,66 Mart**

zur Erhebung kommen.
Den betreffenden Interessenten wird hieron mit dem Bemerkten Kenntniß gegeben,
daß die Einziehung ihrer Beiträge in bisheriger Art im Laufe dieses Monats erfolgen wird.
Halle, den 7. Juli 1883.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Ver-
waltung für den zwischen Schimmel- und Margaretenstraße belegenen Theil der **obern
großen Steinstraße** und zwar für die Grundstücke Nr. 26-30, 37-39 und 43
bis 46 eine neue Baufluchtlinie, im Anschluß an die laut Bekanntmachung vom 22. April c.
für die Grundstücke große Steinstraße Nr. 31/32 bereits bestimmte, festgesetzt worden.
In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro
1875, Seite 561 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß
gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer Nr. 15,
zur Einsicht ausliegt, und daß Einwendungen gegen die festgesetzte Baufluchtlinie innerhalb
einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anbringen sind.
Halle a/S., den 9. Juli 1883.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von den Zeitungen gebrachte Mittheilung der Entscheidung des königlichen Kam-
mergerichts über die sogenannte Sonntags-Verordnung vom 18. September v. J. hat an
dem gestrigen Tage verschiedene hiesige Gewerbetreibende veranlaßt, die gesammelten Vor-
schriften dieser Verordnung zu ignorieren und namentlich Waren in den Schaufenstern aus-
zustellen resp. den offengelegenen Thüren Handelsverkehr zu treiben.
In Folge dessen wird hierdurch darauf hingewiesen, daß selbst nach diesen Zeitungs-
nachrichten die Wechselseitigkeit der Verordnung insofern anerkannt ist, als dieselbe den
nach außen hin wirksamen resp. erkennbaren Handelsverkehr, besonders aber das Anstellen
von Waaren verbot, und daß die Strafschärfen, in Uebereinstimmung mit der hier von
Anfang an geltenden Praxis nur für den Fall anerkannt ist, daß der gewerbliche Verkehr im
Innern d. S. Pauls und nach außen nicht erkennbar ausgeübt wird. Es wird hieran die
bringende Mahnung an das betreffende Publikum gerichtet, sich bis zur vorläufigen
andereitigen Regelung dieser Angelegenheit der vorbezeichneten milden Praxis weiser zu
fügen, da andern Falls zum diesseitigen Bedauern nach wie vor strafrechtlich eingeschritten
werden müßte.
Halle a/S., den 9. Juli 1883.

Bekanntmachung.

In dem Konturverfahren über den Nach-
laß des am 31. März 1883 verstorbenen
Kaufmanns **Friedrich Hermann Kell** hier
ist zur Abnahme der Schlussrechnung des
Verwalters, zur Erhebung von Einwen-
dungen gegen das Schlussverzeichniß der bei
der Verteilung zu berücksichtigenden Forde-
rungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger
über die nicht verwerteten Vermögensstücke
der Schlussfrist am
den 9. August 1883, Vorm. 11 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits
Zimmer Nr. 31 bestimmt.
Halle a/S., den 6. Juli 1883.
Walter I. Alwar,
als Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts,
Abtheilung VII.

Schnurrbart
ein solches
Schwartz hat das Interesse
der Wägenmacher. Eine
Schnurrbart keine Liebe.
Eine Schnurrbart keine
Wem Schnurr, aber Kollart nach gibt,
der taugt sich nicht eine Zole Paul Wolff's
Antastches-Balsam.
Ganze Botz. Nr. 2. 30. Halle. Nr. 4. 1. 2. 3.
Hallerische Wägen für die besten Stoffe
Hallerische Wägen für die besten Stoffe
Hallerische Wägen für die besten Stoffe
Hallerische Wägen für die besten Stoffe

der Ende dieses Monats bevorstehenden
Inventur
sollen die noch vorhandenen
Rester-Bestände
von Bettzeugen, Zuleits, Leinen,
einzelner Handtücher
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft werden.
!Gardinen-Reste!
zu 1-3 Fenster passend,
sind noch in großen Massen am Lager.
Ad. Sternfeld,
Halle a/S., gr. Ulrichstraße 3.
Leinen- und Wäsche-Fabrik.
Bettfedern-Handlung.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanalbauarbeiten in der Mühlgasse, an dem **Doms-
platz**, der **Kanzleigasse** und der **Ulrichstraße** bis zur neuen Klausstraße, ist eine
Erweiterung der genannten Straßen erforderlich, und zwar wird zunächst die **Mühlgasse** vom
Mittwoch den 11. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für Fuhr-
werke und Reiter gesperrt.
Halle a. S., den 9. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 3. Juli cr. — Tageblatt
Seite 153 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **kleine Märker-
straße** während Ausführung der Kanalbauarbeiten auch für den Fußgängerverkehr, aus-
schließlich der in genannter Straße Wohnenden gesperrt ist.
Halle a/S., den 9. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter **August Herrmann** von hier wird seit 10. d. Mts. vermißt. Der-
selbe ist 52 Jahr alt, 1,70 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat blonde Haare, ebensolche
Augenbrauen und blonden Schnurrbart. Bekleidet war Herrmann bei seinem Weggange
mit einem dunkelbraunstreifigen Kammeranzug, weißem Strohhut, weißem Hemd,
schwarzem Gürtel und schwarzen Stiefeln.
Um Nachricht über den Verbleib des Genannten wird im Kriminal-Kommissariat,
Zimmer Nr. 21, ersucht.
Halle a. S., den 8. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen** für Küche
u. Hausarbeit zum 15. August oder 1. Sep-
tember gesucht
Königsstraße 30, I.
Gesucht **1 Stubenmädchen** für
eine Dame nach Leipzig, **2 Stubenmädchen**
für Rittergüter, **1 Kinderfrau** und **1 alt.
Kinder mädchen** bei hoh. Gehalt. Näb. bei
Frau **Winnweih**, gr. Märkerstraße 18.
Nöthigen, Stuben-, Haus- u. Kin-
dermädchen werden gesucht u. nachgewiesen d.
Pauline Fiedinger, Leipzigerstraße 6.
**Mädchen f. Küche, Haus-, Kinder- u.
Büchermädchen** finden bei hohem Lohn z.
15. Juli u. 1. August Stellen.
Fr. Wendler, Erdbe 9.
Niesl, unabh. Frau sucht Aufw. Zapfenstr. 8.
1 Plätterin sucht Beschäft. Hary 38, p. I.
Eine f. ant. Frau, 30 Jahre, die alle Ar-
beit thun, sucht Stelle als Wirthschafterin in
e. bürgerlichen Haushalt. Steinweg 12.
Ein junges Mädchen, welches sich jetzt als
Kinder mädchen gebiet hat, wünscht baldigst
Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen
Selbststraße 8, II.

Bekanntmachung.

In dem Konturverfahren über das Vermögen der
Handelsgesellschaft **Hohort & Comp.** zu
Halle a/S. wird zur Beschlußfassung über
Wiedererwerb der Bestimmung der bisherigen Mit-
glieder des Gläubigerausschusses und Befes-
lung eines anderen Gläubigerausschusses eine
Gläubigerversammlung auf
den 13. September d. J. Vorm. 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31,
berufen.
Halle a/S., den 5. Juli 1883.
Königl. Amts-Gericht, Abth. VII.

Ein Arbeiter

als **Drucker** findet dauernde Beschäftigung.
Bevorzugt werden gelübte Leute.
Halle'sche Papierwaaren-Fabrik,
Brüderstraße 5.

Herrschafliche Etage

Für die Sonntag-Nachmittage suche zwei
ehrliche Leute zur Bedienung der Gäste.
W. Schmidt.
Halle'sche Altienier-Bräuerei.
Einen **Leinwandler** sucht
W. H. Schaaß, Malerstr.
Einen **fräftiger Mann** zum **Getreidepa-
nzen** wird gesucht
gr. Steinstraße 30.
Ein f. ehrliches Mädchen zur **Aufwartung**
sofort gesucht **Messeburgerstraße 38, p. I.**
Ein j. Mädchen z. Aufw. f. den g. Tag
gesucht **Kammstraße 2, p.**
Ein ordentliches, fleißiges, im Kochen,
Schneidern und häuslichen Arbeiten erfah-
renes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, wird 1. August gesucht
vor dem **Steinthur 9.**
Ein sauberes, ordnungsliebendes Mädchen,
im Kochen- und Hausarbeit erfahren, Kochen
nicht nötig, wird bald gesucht
Wilhelmstraße 1, I.
Ein Dienstmädchen zum 1. August gesucht
Kammstraße 6, I.
Eine **Aufwartung** gesucht. Meldungen bis
6 Uhr
Mühlgraben 4, I. r.
Ein f. ant. Mädchen für den **Nachmittag**
bei 2 Kinder gesucht **Soubienstraße 17, p.**
Mädchen suchen auf ein Gut und tücht.
Mädchen für **Hausarbeit** sofort und 15. Juli
gesucht durch
Fr. Deperade, gr. Schlamm 10, I.

Ein Laden

mit **Ladenstube** in der Poststraße 1. Otk-
ber zu vermieten. Näheres bei
Lud. Rache & Sohn, Leipzigerstr. 95/96.
1 Etage, 4 St., 2 K., K., all. Fuß- und
Garten, zu vermieten, 1. Otkbr. zu beziehen
gr. Wallstraße 6. Zu erfr. dal. 2 Et.
Herrschafliche Etage
mit Parquetboden, Bad, Garten, 1. Otkber
zu vermieten **Blücherstraße 11, II.**
Die obere Etage, 5 Stuben, 4 Kammern,
250 M. der Belegte Salon, 2 Stub-
ben, 2 Kammern, 200 M., zum 1. Otkber
Brüderstraße 15.
Eine herrschafliche Wohnung mit Garten-
benutzung (550 M.) zu vermieten für zu-
hige Leute **Bernburgerstraße 15.**
Königsplatz 7
ist die Bel-Etage zu vermieten u. 1. Otkber
zu beziehen.
Eine **Barriere-Wohnung**, 3 St., K., Küche
und Zubehör, ist zu vermieten
Berggasse 4, II, am Paradeplatz.
Mühlweg 29 ist die 2te Etage f. 750 M.
zu vermieten.
Bahnhofstraße 6,
unmittelbar am Bahnhof, eine freundl. Woh-
nung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zweite
Etage, wegen Abvoeränderung zum 1. Otk-
ber zu vermieten.
Herrsch. Wohnung, 5 Z., 2 K., fogl. ober
1. Otkber zu vermieten **Karlstraße 32.**
1 Wohnung für 225 M. zum 1. Otkber
zu vermieten **Klausenstraße 10a.**
2 St., K., R. 1. Otk. zu bez. **Defenserestr. 5.**
Eine geräumige, freundliche Wohnung zu
60 M. an anständige, einz. Leute zu vermie-
ten an der **Mortkstraße 1.**

Die Ladenräume

Die Ladenräume **Kammstraße 12**
sind zu vermie-
then. **Anficht 12-2 Uhr Mittags.**

Ein Laden

mit **Ladenstube** in der Poststraße 1. Otk-
ber zu vermieten. Näheres bei
Lud. Rache & Sohn, Leipzigerstr. 95/96.
1 Etage, 4 St., 2 K., K., all. Fuß- und
Garten, zu vermieten, 1. Otkbr. zu beziehen
gr. Wallstraße 6. Zu erfr. dal. 2 Et.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanalbauarbeiten in der Mühlgasse, an dem **Doms-
platz**, der **Kanzleigasse** und der **Ulrichstraße** bis zur neuen Klausstraße, ist eine
Erweiterung der genannten Straßen erforderlich, und zwar wird zunächst die **Mühlgasse** vom
Mittwoch den 11. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für Fuhr-
werke und Reiter gesperrt.
Halle a. S., den 9. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 3. Juli cr. — Tageblatt
Seite 153 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **kleine Märker-
straße** während Ausführung der Kanalbauarbeiten auch für den Fußgängerverkehr, aus-
schließlich der in genannter Straße Wohnenden gesperrt ist.
Halle a/S., den 9. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter **August Herrmann** von hier wird seit 10. d. Mts. vermißt. Der-
selbe ist 52 Jahr alt, 1,70 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat blonde Haare, ebensolche
Augenbrauen und blonden Schnurrbart. Bekleidet war Herrmann bei seinem Weggange
mit einem dunkelbraunstreifigen Kammeranzug, weißem Strohhut, weißem Hemd,
schwarzem Gürtel und schwarzen Stiefeln.
Um Nachricht über den Verbleib des Genannten wird im Kriminal-Kommissariat,
Zimmer Nr. 21, ersucht.
Halle a. S., den 8. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen** für Küche
u. Hausarbeit zum 15. August oder 1. Sep-
tember gesucht
Königsstraße 30, I.
Gesucht **1 Stubenmädchen** für
eine Dame nach Leipzig, **2 Stubenmädchen**
für Rittergüter, **1 Kinderfrau** und **1 alt.
Kinder mädchen** bei hoh. Gehalt. Näb. bei
Frau **Winnweih**, gr. Märkerstraße 18.
Nöthigen, Stuben-, Haus- u. Kin-
dermädchen werden gesucht u. nachgewiesen d.
Pauline Fiedinger, Leipzigerstraße 6.
**Mädchen f. Küche, Haus-, Kinder- u.
Büchermädchen** finden bei hohem Lohn z.
15. Juli u. 1. August Stellen.
Fr. Wendler, Erdbe 9.
Niesl, unabh. Frau sucht Aufw. Zapfenstr. 8.
1 Plätterin sucht Beschäft. Hary 38, p. I.
Eine f. ant. Frau, 30 Jahre, die alle Ar-
beit thun, sucht Stelle als Wirthschafterin in
e. bürgerlichen Haushalt. Steinweg 12.
Ein junges Mädchen, welches sich jetzt als
Kinder mädchen gebiet hat, wünscht baldigst
Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen
Selbststraße 8, II.

Bekanntmachung.

In dem Konturverfahren über das Vermögen der
Handelsgesellschaft **Hohort & Comp.** zu
Halle a/S. wird zur Beschlußfassung über
Wiedererwerb der Bestimmung der bisherigen Mit-
glieder des Gläubigerausschusses und Befes-
lung eines anderen Gläubigerausschusses eine
Gläubigerversammlung auf
den 13. September d. J. Vorm. 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31,
berufen.
Halle a/S., den 5. Juli 1883.
Königl. Amts-Gericht, Abth. VII.

Ein Arbeiter

als **Drucker** findet dauernde Beschäftigung.
Bevorzugt werden gelübte Leute.
Halle'sche Papierwaaren-Fabrik,
Brüderstraße 5.

Herrschafliche Etage

Für die Sonntag-Nachmittage suche zwei
ehrliche Leute zur Bedienung der Gäste.
W. Schmidt.
Halle'sche Altienier-Bräuerei.
Einen **Leinwandler** sucht
W. H. Schaaß, Malerstr.
Einen **fräftiger Mann** zum **Getreidepa-
nzen** wird gesucht
gr. Steinstraße 30.
Ein f. ehrliches Mädchen zur **Aufwartung**
sofort gesucht **Messeburgerstraße 38, p. I.**
Ein j. Mädchen z. Aufw. f. den g. Tag
gesucht **Kammstraße 2, p.**
Ein ordentliches, fleißiges, im Kochen,
Schneidern und häuslichen Arbeiten erfah-
renes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, wird 1. August gesucht
vor dem **Steinthur 9.**
Ein sauberes, ordnungsliebendes Mädchen,
im Kochen- und Hausarbeit erfahren, Kochen
nicht nötig, wird bald gesucht
Wilhelmstraße 1, I.
Ein Dienstmädchen zum 1. August gesucht
Kammstraße 6, I.
Eine **Aufwartung** gesucht. Meldungen bis
6 Uhr
Mühlgraben 4, I. r.
Ein f. ant. Mädchen für den **Nachmittag**
bei 2 Kinder gesucht **Soubienstraße 17, p.**
Mädchen suchen auf ein Gut und tücht.
Mädchen für **Hausarbeit** sofort und 15. Juli
gesucht durch
Fr. Deperade, gr. Schlamm 10, I.

Ein Laden

mit **Ladenstube** in der Poststraße 1. Otk-
ber zu vermieten. Näheres bei
Lud. Rache & Sohn, Leipzigerstr. 95/96.
1 Etage, 4 St., 2 K., K., all. Fuß- und
Garten, zu vermieten, 1. Otkbr. zu beziehen
gr. Wallstraße 6. Zu erfr. dal. 2 Et.

Die Ladenräume

Die Ladenräume **Kammstraße 12**
sind zu vermie-
then. **Anficht 12-2 Uhr Mittags.**

Ein Laden

mit **Ladenstube** in der Poststraße 1. Otk-
ber zu vermieten. Näheres bei
Lud. Rache & Sohn, Leipzigerstr. 95/96.
1 Etage, 4 St., 2 K., K., all. Fuß- und
Garten, zu vermieten, 1. Otkbr. zu beziehen
gr. Wallstraße 6. Zu erfr. dal. 2 Et.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanalbauarbeiten in der Mühlgasse, an dem **Doms-
platz**, der **Kanzleigasse** und der **Ulrichstraße** bis zur neuen Klausstraße, ist eine
Erweiterung der genannten Straßen erforderlich, und zwar wird zunächst die **Mühlgasse** vom
Mittwoch den 11. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für Fuhr-
werke und Reiter gesperrt.
Halle a. S., den 9. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 3. Juli cr. — Tageblatt
Seite 153 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **kleine Märker-
straße** während Ausführung der Kanalbauarbeiten auch für den Fußgängerverkehr, aus-
schließlich der in genannter Straße Wohnenden gesperrt ist.
Halle a/S., den 9. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter **August Herrmann** von hier wird seit 10. d. Mts. vermißt. Der-
selbe ist 52 Jahr alt, 1,70 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat blonde Haare, ebensolche
Augenbrauen und blonden Schnurrbart. Bekleidet war Herrmann bei seinem Weggange
mit einem dunkelbraunstreifigen Kammeranzug, weißem Strohhut, weißem Hemd,
schwarzem Gürtel und schwarzen Stiefeln.
Um Nachricht über den Verbleib des Genannten wird im Kriminal-Kommissariat,
Zimmer Nr. 21, ersucht.
Halle a. S., den 8. Juli 1883.

Bekanntmachung.

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen** für Küche
u. Hausarbeit zum 15. August oder 1. Sep-
tember gesucht
Königsstraße 30, I.
Gesucht **1 Stubenmädchen** für
eine Dame nach Leipzig, **2 Stubenmädchen**
für Rittergüter, **1 Kinderfrau** und **1 alt.
Kinder mädchen** bei hoh. Gehalt. Näb. bei
Frau **Winnweih**, gr. Märkerstraße 18.
Nöthigen, Stuben-, Haus- u. Kin-
dermädchen werden gesucht u. nachgewiesen d.
Pauline Fiedinger, Leipzigerstraße 6.
**Mädchen f. Küche, Haus-, Kinder- u.
Büchermädchen** finden bei hohem Lohn z.
15. Juli u. 1. August Stellen.
Fr. Wendler, Erdbe 9.
Niesl, unabh. Frau sucht Aufw. Zapfenstr. 8.
1 Plätterin sucht Beschäft. Hary 38, p. I.
Eine f. ant. Frau, 30 Jahre, die alle Ar-
beit thun, sucht Stelle als Wirthschafterin in
e. bürgerlichen Haushalt. Steinweg 12.
Ein junges Mädchen, welches sich jetzt als
Kinder mädchen gebiet hat, wünscht baldigst
Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen
Selbststraße 8, II.

Bekanntmachung.

In dem Konturverfahren über das Vermögen der
Handelsgesellschaft **Hohort & Comp.** zu
Halle a/S. wird zur Beschlußfassung über
Wiedererwerb der Bestimmung der bisherigen Mit-
glieder des Gläubigerausschusses und Befes-
lung eines anderen Gläubigerausschusses eine
Gläubigerversammlung auf
den 13. September d. J. Vorm. 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31,
berufen.
Halle a/S., den 5. Juli 1883.
Königl. Amts-Gericht, Abth. VII.

Ein Arbeiter

als **Drucker** findet dauernde Beschäftigung.
Bevorzugt werden gelübte Leute.
Halle'sche Papierwaaren-Fabrik,
Brüderstraße 5.

Herrschafliche Etage

Für die Sonntag-Nachmittage suche zwei
ehrliche Leute zur Bedienung der Gäste.
W. Schmidt.
Halle'sche Altienier-Bräuerei.
Einen **Leinwandler** sucht
W. H. Schaaß, Malerstr.
Einen **fräftiger Mann** zum **Getreidepa-
nzen** wird gesucht
gr. Steinstraße 30.
Ein f. ehrliches Mädchen zur **Aufwartung**
sofort gesucht **Messeburgerstraße 38, p. I.**
Ein j. Mädchen z. Aufw. f. den g. Tag
gesucht **Kammstraße 2, p.**
Ein ordentliches, fleißiges, im Kochen,
Schneidern und häuslichen Arbeiten erfah-
renes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, wird 1. August gesucht
vor dem **Steinthur 9.**
Ein sauberes, ordnungsliebendes Mädchen,
im Kochen- und Hausarbeit erfahren, Kochen
nicht nötig, wird bald gesucht
Wilhelmstraße 1, I.
Ein Dienstmädchen zum 1. August gesucht
Kammstraße 6, I.
Eine **Aufwartung** gesucht. Meldungen bis
6 Uhr
Mühlgraben 4, I. r.
Ein f. ant. Mädchen für den **Nachmittag**
bei 2 Kinder gesucht **Soubienstraße 17, p.**
Mädchen suchen auf ein Gut und tücht.
Mädchen für **Hausarbeit** sofort und 15. Juli
gesucht durch
Fr. Deperade, gr. Schlamm 10, I.

Ein Laden

mit **Ladenstube** in der Poststraße 1. Otk-
ber zu vermieten. Näheres bei
Lud. Rache & Sohn, Leipzigerstr. 95/96.
1 Etage, 4 St., 2 K., K., all. Fuß- und
Garten, zu vermieten, 1. Otkbr. zu beziehen
gr. Wallstraße 6. Zu erfr. dal. 2 Et.

Die Ladenräume

Die Ladenräume **Kammstraße 12**
sind zu vermie-
then. **Anficht 12-2 Uhr Mittags.**

Ein Laden

mit **Ladenstube** in der Poststraße 1. Otk-
ber zu vermieten. Näheres bei
Lud. Rache & Sohn, Leipzigerstr. 95/96.
1 Etage, 4 St., 2 K., K., all. Fuß- und
Garten, zu vermieten, 1. Otkbr. zu beziehen
gr. Wallstraße 6. Zu erfr. dal. 2 Et.

Anzeigen
Halle'sche Tageblatt,
an sämtliche existierende Zeitungen die
Annoncen-Expedition von Haasenstein &
Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.

Carneval-Verein
"Eule."
Mittwoch den 11. d. Mts.
Abends 8 Uhr 11 Min. **General-
Verammlung** in **Café David.**
Die Elfen.

Münchener Keller.
Siebentstein.
Heute **Mittwoch Abend**
Grosses Concert
(ohne Entrée).
Nachmittag **frischen Kirchs- und Kaffee-
tuchen. Bier** vorzüglich.

Malle.
Heute **Mittwoch**
Grosses Frei-Concert.
Ein gold. **Umband** vom **Paradies** ver-
loren. Gegen **Belohn.** abzug. **Krädel 16, p.**
Einen **Kod** gefunden. **Abzuholen**
Weingärten 24, part.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theil-
nahme bei dem Tode meiner lieben Frau
sage ich hiermit herzlichsten Dank.
August Hertel, Restaurateur.

Für den Infirmitätstheil verantwortlich:
M. Uhlmann in Halle.